

# Alpenplan-Statement, Stärkung der Jugend, digitale Zukunft

Ein Bekenntnis zum Alpenplan, die Verabschiedung einer neuen Mustersektionsjugendordnung und die Grundsatzentscheidung in Richtung Digitalisierung standen im Mittelpunkt der Diskussionen auf der Hauptversammlung 2017.

Von Georg Hohenester

Im Anschluss an die prominenten Grußworte aus Politik, Sport und befreundeten Alpenvereinen und die Ehrungen befassten sich die Delegierten der 238 in Siegen anwesenden Sektionen mit einer dringlichen Resolution zum Erhalt des Alpenplans in Bayern. Einstimmig verabschiedet, sollte sie ein Zeichen setzen gegen den kurz zuvor ergangenen Beschluss des Bayerischen Landtags, den Alpenplan massiv zu schwächen (siehe Seite 109).

Nach sachlich-intensiver Diskussion wurde die von der JDAV vorgestellte neue „Mustersektionsjugendordnung“ mit großer Mehrheit verabschiedet. Was auf den ersten Blick spröde klingt, ist von einiger vereinsportlicher Relevanz, denn es bedeutet deutlich mehr Mitsprache und Mitbestimmung der Jugend im DAV (Mitglieder der JDAV sind alle DAV-Mitglieder bis zu 27 Jahren): Die Einrichtung von Jugendvollversammlungen auf Sektionsebene soll als wichtigste Neue-

## Wichtige Entscheidungen

- DAV-Resolution für den **Erhalt des Alpenplans**
- Verabschiedung der neuen **Mustersektionsjugendordnung**
- Zustimmung zur **DAV-Digitalisierungsoffensive**
- Zustimmung für erhöhte Förderung einfacher Hütten und von Mittelgebirgshütten
- Stopp **für Automobilwerbung** in Medien des Bundesverbandes

## Weitere Ehrungen

**DAV-Preis Kategorie Sport** für David Göttler von der **DAV-Sektion Bayerland** für seine **Spitzenleistungen im Höhenbergsteigen**

**Verleihung des Grünen Kreuzes** für außergewöhnliche Leistungen im Bergrettungswesen an Ludwig Lacher von der Bergwacht Oberstdorf für sein außergewöhnliches Engagement als Ausbilder, Einsatzleiter und Bereitschaftsleiter

**Verleihung Umweltgütesiegel** an Höllentalangerhütte (Sektion München), Plauener Hütte (Sektion Plauen/Vogtland), Rauhekopfhütte (Sektion Frankfurt am Main) und Soiernhaus (Sektion Hochland)



## DAV-Preis Kategorie Ehrenamt für Karl-Heinz „Kalle“ Kubatschka

Der seit 2015 verliehene DAV-Preis in der Kategorie „Ehrenamt“ soll Aktionen, Personen oder Sektionen würdigen, die durch ihr außergewöhnliches Engagement die Aufgaben und Ziele des DAV unterstützen. Der Preisträger 2017, Karl-Heinz Kubatschka, langjähriger Vorsitzender der DAV-Sektion Rheinland-Köln, wurde für seinen beharrlichen Einsatz bei der Aufarbeitung und Dokumentation der NS-Geschichte in seiner Sektion ausgezeichnet. Als treibende Kraft steht „Kalle“ Kubatschka hinter der 2016 erschienenen Publikation „Wer Mitglied werden will, muss arischer Abstammung sein. Der Antisemitismus in der Sektion Rheinland-Köln des Alpenvereins“. Die Ehrung ist auch stellvertretend zu verstehen, als Anerkennung der Projekte anderer Sektionen, die sich der Aufarbeitung ihrer Geschichte im Umfeld des Nationalsozialismus gewidmet haben und widmen.

Foto: DAV/Georg Hohenester

rung helfen, die Meinungsbildung der jungen Menschen im Verein voranzutreiben.

Auch wenn Bergsteigen und Bergsport in der Praxis analog bleiben werden, ist der DAV längst digital unterwegs und wird die Digitalisierung weiter intensivieren. Dies gilt für die Kommunikation wie für die Verwaltung des Netzwerks DAV. Entsprechend wurde das von einer Arbeitsgruppe vorgestellte Konzept einer verbandsübergreifenden „Digitalisierungsoffensive“ mehrheitlich beschlossen. Deren Eckpunkte umfassen den Aufbau einer Plattform für Verwaltungsaufgaben (Mitgliederverwaltung, Kursorganisation, Ausrüstungsverleih etc.) und den Aufbau eines modularen Systems für Sektions-Websites.

Die Delegierten beschlossen auch Anpassungen innerhalb der Fördersysteme des Bundesverbandes für Hüttenbaumaßnahmen und den Wegebau. Künftig soll die Ertragssituation von Hütten stärker berücksichtigt werden, wichtige Stützpunkte fürs klassische Bergsteigen wie Winterräume und Biwakschachteln sollen von mehr Förderung profitieren, ebenso außeralpine Hütten in den Mittelgebirgen. Und im Wegebereich wird ab sofort zwischen einem einfachen Verfahren für Baumaßnahmen bis 7500 Euro und dem formalen Verfahren über 7500 Euro unterschieden.

Gastgeberin der perfekt organisierten Hauptversammlung war die Sektion Siegerland; die Hauptversammlung 2018 findet am 16./17. November in Bielefeld statt.

Staatsregierung drückt Schwächung des Alpenplans durch

## Eine Entscheidung und ihre Folgen

Der Bayerische Landtag hat letzten November eine einschneidende Änderung des Alpenplans beschlossen. Grund ist die geplante Skischaukel am 1787 Meter hohen Riedberger Horn in den Allgäuer Alpen. Für wirtschaftliche Interessen eines einzelnen Projektes wird der seit 45 Jahren unverändert wirksame Garant für die Bewahrung des Alpenraums an entscheidender Stelle geschwächt.

Aber was bedeutet die Änderung des Alpenplans konkret für die Erschließungspläne am Riedberger Horn? Durch die Änderung fiel der Bereich der Verbindungsbahn aus der Tabuzone für Skierschließungen (Zone C). Aus raumplanerischer Sicht ist nun grünes Licht für das Bauvorhaben gegeben worden. Einfach gebaut werden darf aber noch lange nicht. Die konkreten Baumaßnahmen bedürfen einer naturschutzfachlichen Genehmigung, die auch nationales und europäisches Naturschutzrecht auf den Plan ruft. Zudem verbietet das Bodenschutzprotokoll der Alpenkonvention „Bau und Planung von Skipisten in labilen Gebieten“, die von Hangrutschungen bedroht sind.

Es wird also noch viel Auseinandersetzung darüber geben, ob Lift, Piste und Beschneiungsanlage tatsächlich gebaut werden dürfen

– auch vor Gericht. Den schwarzen Peter hat die Bayerische Staatsregierung nun an das Landratsamt weitergegeben. Es muss darüber entscheiden, ob die Planungen rechtlich zulässig sind. Der DAV hat sich in der Vergangenheit mehrfach für den unveränderten Erhalt des Alpenplans eingesetzt. *sr/th*

**Infos:** [alpenverein.de/alpenplan](http://alpenverein.de/alpenplan)



Foto: DAV/Steffen Reich

*Demo vor dem Landtag: Die Bagger rollen aber noch lange nicht am Riedberger Horn.*

Auf der Hauptversammlung in Siegen vom 9. bis 11. November 2017 machten die Delegierten in einer Resolution klar: **„Der Deutsche Alpenverein protestiert gegen den Beschluss des Bayerischen Landtages vom 9.11.2017 zur Änderung des Alpenplans. Dieser schwächt den seit über 45 Jahren bewährten Alpenplan und schafft einen Präzedenzfall für weitere Erschließungsprojekte. Kurzfristige wirtschaftliche Interessen werden damit über den notwendigen nachhaltigen Schutz der Natur gestellt. Der Deutsche Alpenverein stellt die Rechtmäßigkeit dieser Entscheidung in Frage und wird für die Erhaltung des Alpenplans kämpfen.“**

## Alpines Museum und DAV-Bibliothek

### Führungen durch die Sonderausstellung

„Hoch hinaus. Wege und Hütten in den Alpen“  
**„Frauen und Hütten“** – Samstag, 27. Januar, 15 Uhr,  
 € 7,- inkl. Museumseintritt

„Hüttengeschichte damals und heute“ –  
 Samstag, 24. Februar, 15 Uhr, € 7,-  
 inkl. Museumseintritt

**Expertengespräch** „Schutzhütten als Denkmäler“  
 – Mittwoch, 7. Februar, 18 Uhr, € 7,-

**Autor im Gespräch:** Buchvorstellung „Bernd Arnold: Ein Grenzgang“ – Donnerstag, 22. Februar, 19.30 Uhr, € 8,-

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag  
 10 bis 18 Uhr.

Praterinsel 5, 80538 München  
[alpines.museum@alpenverein.de](mailto:alpines.museum@alpenverein.de)  
[bibliothek@alpenverein.de](mailto:bibliothek@alpenverein.de)

### DER AUSWEIS FÜR DIE BERGE

In Kürze erhalten Sie Ihren Mitgliedsausweis für das Jahr 2018. Neben Ermäßigungen beim Eintritt in DAV-Kletterhallen und vergünstigten Übernachtungen auf fast 2500 Hütten in den Alpen und Mittelgebirgen ist in der Mitgliedschaft ein umfassender Versicherungsschutz enthalten. Der so genannte Alpine Sicherheits-Service (ASS) umfasst unter anderem Such- und Bergungskosten bis 25.000 Euro je Person und Ereignis, die unfallbedingten Heilkosten



im Ausland, einen Unfallversicherungsschutz mit Leistungen bis zu 25.000 Euro und eine Sporthaftpflicht-Versicherung. *red*

### SIND SIE

- > umgezogen?
- > Mitglied einer anderen Sektion geworden?

### HABEN SIE

- > Probleme bei der Zustellung von DAV Panorama?
- > eine neue Kontonummer?
- > eine neue E-Mail-Adresse?

Teilen Sie bitte alle Änderungen umgehend Ihrer Sektion (siehe Mitgliedsausweis) mit, die sich um alles Weitere kümmert.

### BEI ANRUF HILFE

Bei Bergnot erhalten DAV-Mitglieder Hilfe durch die ASS-Notfallzentrale der Würzburger Versicherung unter: **0049/(0)89/30 675 70 91**

Mehr Infos zu den Leistungen des Alpiner Sicherheits-Service (ASS):  
[alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen](http://alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen)



## Skitouren auf Pisten

# Störenfried oder gern gesehen?

Einstieg in den Sport, Alternative bei schlechten Verhältnissen oder Training: Tourengehen auf Pisten liegt im Trend. Laut Umfrage des Südtiroler Alpenvereins haben gut 90 Prozent der Pistentourengeher auch Erfahrungen im alpinen Gelände, doch die Anzahl der reinen Pistenutzer wächst kontinuierlich. Spezielle Angebote wie „Tourenabende“ gibt es inzwischen in fast allen Alpenregionen – aus Naturschutz-

sicht begrüßenswert, weil die abendlichen Aktivitäten auf überschaubare Flächen geleitet werden. Aber wie reagieren die Verantwortlichen der Alpenregionen? Was ist wo erlaubt, was verboten? Von restriktiv mit pauschalen Verboten über teils beachtliche Gebühren bis hin zu auf gegenseitiges Verständnis setzenden Lösungen reichen die Regelungen im Alpenraum. Die Tabelle gibt einen Überblick. ms

## PISTENTOUREN - wo geht was?

### Bayerische Alpen

- Aufstiegsmöglichkeiten auf ausgewiesenen Routen oder am Pistenrand
- Sperrungen nur bei konkreter Gefahrenlage (Pistenpräparierung, Lawinensprengung, Vereisung etc.) zulässig
- Örtliche Regelungen beachten

### Österreich

- Kein unbeschränktes Recht, über Skipisten aufzusteigen – „Wegefreiheit nach dem Forstgesetz“ greift auf Skipisten im Waldbereich nicht. ABER: ÖAV geht davon aus, dass Wegerechte mit entsprechend langer Benutzungsdauer (i.d.R. 30 Jahre) auch im Winter ihre Gültigkeit behalten
- Sonderfall Vorarlberg: bei geschlossener Schneedecke allgemeines Recht zur Benutzung von Skipisten
- Sonderfall Ostösterreich: Für einige Skigebiete gilt ein generelles Verbot für

Pistentouren. Manche Skigebiete bieten Aufstiegsrouten, teilweise gegen Gebühr

- Infos zu Pistentouren:

[tirol.gv.at/pistentouren](http://tirol.gv.at/pistentouren)  
[pistentouren.at](http://pistentouren.at)

- Pistensperrungen sind immer und überall zu beachten

### Schweiz

- Grundsätzlich erlaubt, wenn die FIS-Regeln (Aufsteigen nur am Pistenrand!) und die fünf Regeln des Verbandes Seilbahnen Schweiz (SBS), des Schweizer Alpenclubs (SAC) und der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) eingehalten werden: [seilbahnen.org/Skitourengehen-auf-Pisten](http://seilbahnen.org/Skitourengehen-auf-Pisten)
- Unter besonderen Umständen können Pisten für Tourengänger gesperrt bzw. Nutzungsgebühren erhoben werden
- Nach dem Skibetrieb sind alle Pisten zur

Präparierung gesperrt; immer mehr Schweizer Skigebiete bieten aber an ausgewählten Abenden offene Pisten für Tourengänger an

### Italien/Südtirol

- Nach dem italienischen Skipistengesetz grundsätzlich verboten – örtliche Kontrolle durch Pistenpolizei
- Skigebietsbetreiber können das pauschale Verbot aufheben und in eigenem Ermessen Regelungen treffen; immer mehr Skigebiete machen davon Gebrauch und bieten Aufstiegsmöglichkeiten an
- Der Alpenverein Südtirol (AVS) pflegt eine Liste mit den Regelungen in Südtiroler Skigebieten. Zu beachten sind neben den FIS-Regeln die zehn „Empfehlungen für Skitouren auf Skipisten“ des AVS: [alpenverein.it/de/skitouren-auf-pisten-140.html](http://alpenverein.it/de/skitouren-auf-pisten-140.html)

## PISTENTOUREN – so klappt es mit dem Umfeld

- Berücksichtigen, dass Pisten in erster Linie für die Nutzer der Seilbahnen und Lifte gedacht sind
- Hunde nicht auf Pisten mitnehmen
- Durch Einkehr oder Parkgebühren Infrastruktur unterstützen
- Sperrungen ausnahmslos beachten – Lebensgefahr bei Pistenpräparierung mit Seilwinde!
- FIS-, DAV-Regeln und örtliche Regelungen (z.B. Tourenabende) beachten: [alpenverein.de/skitouren-auf-pisten](http://alpenverein.de/skitouren-auf-pisten)  
[pistentour.com](http://pistentour.com)

Neuer Europäischer Bergsport-Dachverband EUMA

## Starke europäische Stimme

Foto: DAV



Das EUMA-Präsidium (v.l.n.r.): Bojan Rotovnik (SI), Dr. Ingrid Hayek (AT), Roland Stierle (DE), Jan Bloudek (CZ), Juan Jesús Ibanez Martín (ES).

Ende November haben 23 Bergsportverbände aus ebenso vielen Ländern die European Union of Mountaineering Associations (EUMA) gegründet. Im Vorfeld hatte es schon seit Jahren verschiedene Ideen und Vorschläge gegeben, bevor eine internationale Arbeitsgruppe unter intensiver Beteiligung des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereins sowie des Club Alpino Italiano

(CAI) beauftragt wurde, die Voraussetzungen für die Gründung zu schaffen. Als eine treibende Kraft bei diesen Vorarbeiten wirkte DAV-Präsident Josef Klenner, der auch zum Leiter der Gründungsversammlung gewählt wurde. Als Sitz der EUMA haben die Delegierten Belgien gewählt – auf den ersten Blick nicht unbedingt ein naheliegender Ort für einen Bergsportverband. Bei genauerem Hinsehen ist die Nähe zu Brüssel logisch: Der neue Verband will eine starke Stimme der Bergsportlerinnen und Bergsportler sein und diese auf europäischer Ebene insbesondere gegenüber den Einrichtungen der Europäischen Union und dem Europaparlament hörbar machen. „Gemeinsam können wir einen sehr großen Beitrag zur Sicherheit im Bergsport und zur Verbesserung des Hütten- und Wegenetzes leisten und auch den Naturschutz in sowie den freien Zugang zu den europäischen Bergen sehr effektiv voranbringen“, konkretisiert der DAV-Vizepräsident und frischgebackene EUMA-Präsident Roland Stierle die Aufgaben des neuen Dachverbands. red

### Grünes Band für München & Oberland

## Ausgezeichnetes Kletterteam

Das Kletterteam der Alpenvereinssektionen München & Oberland erhielt Anfang Dezember das „Grüne Band für die vorbildliche Talentförderung im Verein“ von DOSB und Commerzbank, den bedeutendsten Nachwuchsleistungssport-Preis in Deutschland. Die Förderprämie von 5000 Euro fließt unmittelbar in die Jugendarbeit. Das Kletterteam München & Oberland wurde 2004 gegründet, um die Kletter- und Nachwuchsförderung zu forcieren. Mittlerweile trainieren rund 400 Kinder und Jugendliche unter qualifizierter Anleitung. Zuletzt erzielte das Kletterteam vier bayerische Meistertitel und den deutschen Meistertitel in der Jugend B. red

### Blutspendedienst und DAV

## Gegen Ungleichgültigkeit

Die Zahlen beeindrucken, machen aber auch nachdenklich: Ein Drittel der Bundesbürger ist mindestens einmal im Leben auf das Blut anderer angewiesen, täglich werden allein in Bayern rund 2000 Blutpräparate für die Versorgung von Verletzten und Kranken benötigt. Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes und der DAV-Bundesverband haben ab 2018 eine Zusammenarbeit vereinbart, um gemeinsam möglichst viele DAV-Mitglieder langfristig als Spenderinnen und Spender zu gewinnen. Denn: Freiwilliges Blutspenden rettet Leben und ist ein sozialer Dienst für die Gemeinschaft aller. red

Infos: [blutspendedienst.com](http://blutspendedienst.com)

## Wintergenuss im DAV-Haus Obertauern



Wintersport vom Feinsten mit zentralem Stützpunkt:

- ▶ **DAV-Haus in zentraler Lage** im höchstgelegenen Wintersportort des Salzburger Landes
- ▶ **Schneesicher** ab Ende November, beste Bedingungen für Skifahrer, Tourengerher und Langläufer
- ▶ 2017 energetisch **saniert und modernisiert**
- ▶ **Zwei- und Mehrbettzimmer** mit Dusche/WC
- ▶ **Sauna** im Haus

Info und Buchung:  
Tel.: +43 64567307  
[dav-haus.de](http://dav-haus.de)

  
Deutscher Alpenverein

## Schutz für Felsbrüter

# Neue Kletterregelung in Kochel

Kochel: Da juckt es nicht nur oberbayerischen Kletterern und Boulderern in den Fingern. Bereits Mitte der 1980er Jahre erschloss der Kletterpionier Sepp Gschwendtner legendäre Routen wie Rocky (8+) oder „Ziag oder flieg“ (9-); der „Stier von Kochel“ Toni Lamprecht, Thomas Bucher und einige andere eröffneten in den Folgejahren zahlreiche weitere anspruchsvolle Routen bis zum 11. Grad. Das Klettern an den „Schrofen“ am Kochelsee ist bis heute beliebt. Aber wo viele Kletterer unterwegs sind, können sich die ursprünglichen Bewohner irgendwann unwohl fühlen. So wie zwei Uhu-Pärchen – sie hatten immer wieder Nachwuchsprobleme. Auf Initiative der Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen feilten daher Vertreter des Landesbundes für Vogelschutz, des DAV und der IG Klettern an einem Konzept zum Schutz der großen Eulen-Vögel. Herausgekommen

ist nun eine Vereinbarung zum Schutz der Brutplätze der Greifvögel, die von allen mitgetragen werden kann. Das Brutgeschehen wird weiterhin beobachtet und die Regelung falls nötig angepasst, für weitere Klettergebiete in der Region dient die Kletterkonzeption Kochel als Modell. Der DAV engagiert sich bundesweit seit über 25 Jahren für naturverträgliches Klettern in Deutschland und setzt mit möglichst freiwilligen Vereinbarungen auf einen ausgewogenen Interessenausgleich. Die Vereinbarung für Kochel ist nach dem Oberallgäu und dem Nationalpark Berchtesgaden die dritte alpine Kletterkonzeption.

*Das Sportkletter- und Bouldergebiet Kochel hat ein neues Konzept zum Schutz der dort brütenden Uhus.*



Fotos: Bruno Axhausen, Dietmar Nill

### Uhu

➤ **Kennzeichen:** größte heimische Eule, etwa 60 cm groß, orange-farbene Augen, Federohren, kurzer Schnabel, Brust stark gefleckt.

➤ **Im Flug:** Flügel breit und abgerundet, Spannweite bis zu 175 cm.

➤ **Rufe:** Männchen: dumpfes „buho“, Weibchen: etwas helleres „u-hu“.

➤ **Besonderheiten:** nachtaktiv, Lebenserwartung ca. 20 Jahre.

➤ **Lebensraum:** abwechslungsreiche Landschaften mit offenen und bewaldeten Flächen. Brut an Felsen, am Boden oder in Bäumen. Tagsüber ruhen sie in Bäumen oder Felsverstecken.

Weitere Infos: [dav-felsinfo.de](http://dav-felsinfo.de)



## Vogelschutz in Kochel – neue Regelungen

- Kienstein-Nordseite ganzjährig gesperrt – auf der Südseite darf weiterhin geklettert werden
- Felswand bei Raut (direkt oberhalb des Seeweges) ganzjährig gesperrt
- Panoramawand vom 1.1. bis 31.7. gesperrt

## Naturverträglich Bouldern und Klettern – so geht's

- Aktuelle Kletterregelung, Brut- und Sperrzeiten beachten
- Nur zugelassene Parkplätze nutzen
- Nur die üblichen Zustiegspfade nutzen und keine Pflanzen zertrampeln
- Felsen mit ausgeprägter Vegetation nur behutsam und stark bewachsene Wandbereiche gar nicht begehen
- Nichts zurücklassen: Müll mitnehmen, Fäkalien vergraben
- Möglichst umweltverträglich anreisen (Öffis, Fahrgemeinschaften)
- Lokale Infrastruktur (Gasthöfe, Lokale, Läden) zu nutzen stärkt die Akzeptanz der Anwohner

Weitere Infos: [dav-felsinfo.de](http://dav-felsinfo.de)

# menschen

Foto: DAV



Seit 2003 kontrolliert der Betriebswirt **Erwin Stolz** als ehrenamtlicher Rechnungsprüfer das Kassen- und Rechnungswesen des Vereins und erstattet der Hauptversammlung innerhalb des dreiköpfigen Rechnungsprüfer-Teams jährlich Bericht. Bis 2016 und 35 Jahre lang war er Erster Vorsitzender der Sektion Landsberg, deren Ehrenvorsitzender er nun ist. Seit

fast 50 Jahren hat sich Erwin Stolz dem DAV und den Bergen verschrieben – beim Bergsteigen, Klettern und Langlaufen. Nach wie vor besonders gern ist er im Tannheimer Tal unterwegs, wo auch die Landsberger Hütte steht. Am 7. Januar konnte Erwin Stolz seinen 80. Geburtstag feiern – wir wünschen nachträglich alles Gute. *red*

# Wir sind DAV!

1 Verband /// 8 DAV-Lehrteams /// rund 18.000 ehrenamtliche Fachübungsleiterinnen und Trainer /// 450 Aus- und Fortbildungskurse über den Bundesverband

So viele Menschen treffen sich im Zeichen des Edelweiß, vereint im Motto: „Wir lieben die Berge!“



## 1 Der Abfahrer Rudi Salger

### Sektion Kempten, Ortsgruppe Obergünzburg

Der Koordinator des Lehrteams Skilauf ist ein Urgestein, wenn es um die „Brett!“-Ausbildung im DAV geht – seit 1983 ist er bereits im Lehrteam aktiv. Der Schneesport ist für ihn Beruf und Berufung. Rudi Salger ist Staatlich geprüfter Skilehrer, Skischulleiter, Delegierter beim

Deutschen Verband für das Skilehrwesen und Autor von Fachbeiträgen und Alpinlehrplänen zum Thema. Einseitige Sichtweisen im Skisport zu beleuchten und sich für ein verträgliches Miteinander bei der praktischen Ausübung der Kombination Skisport und Naturverträglichkeit einzusetzen, sind für ihn ein wichtiger Antrieb. Und er ist überzeugt: Skifahren in allen Bereichen ist und wird eine der attraktivsten Sportarten in der freien Natur bleiben und als solches auch nicht ersetzt werden.

„Wir Ausbilder müssen uns dafür einsetzen, dass die Symbiose Mensch und Natur noch lange funktioniert!“



## 2 Der Auffeller Wolfgang Mayr

### Sektion Füssen, Tourenreferent

Seit Wolfgang Mayr vor über zehn Jahren gefragt wurde, ob er für die Sektion den Bereich Skitouren „a bisschen in Schwung bringen könnte“, ist er mit viel Freude und Begeisterung jedes Jahr aufs Neue in Pulverschnee und Firn unterwegs.

In dem Bewusstsein der großen Verantwortung, die das Durchführen einer Tour gerade im Winter mit sich bringt, wagte er sich anfangs mit kleineren Skitouren an diese Aufgabe heran. Sehr bald kamen größere Touren hinzu und mittlerweile gibt es große Klassiker wie kleinere Touren in seinem Programm. Die vielen Tourentage mit tollen Gipfelerlebnissen und traumhaften Abfahrten motivieren ihn, noch mehr zählt für ihn das Glück in den Augen mancher Teilnehmer beim Erreichen eines anspruchsvollen Gipfels oder der Freudenjucher bei einer Pulverschneeabfahrt – einfach die vielen Momente der gemeinsamen Freude.

„Ehrenamt ist Arbeit, Aufwand und kostet manchmal Nerven – was das hundertfach aufwiegt: unterwegs sein, Neues erleben, zusammen sein mit Gleichgesinnten.“



## 3 Die Wirte für alle Fälle Familie Durach

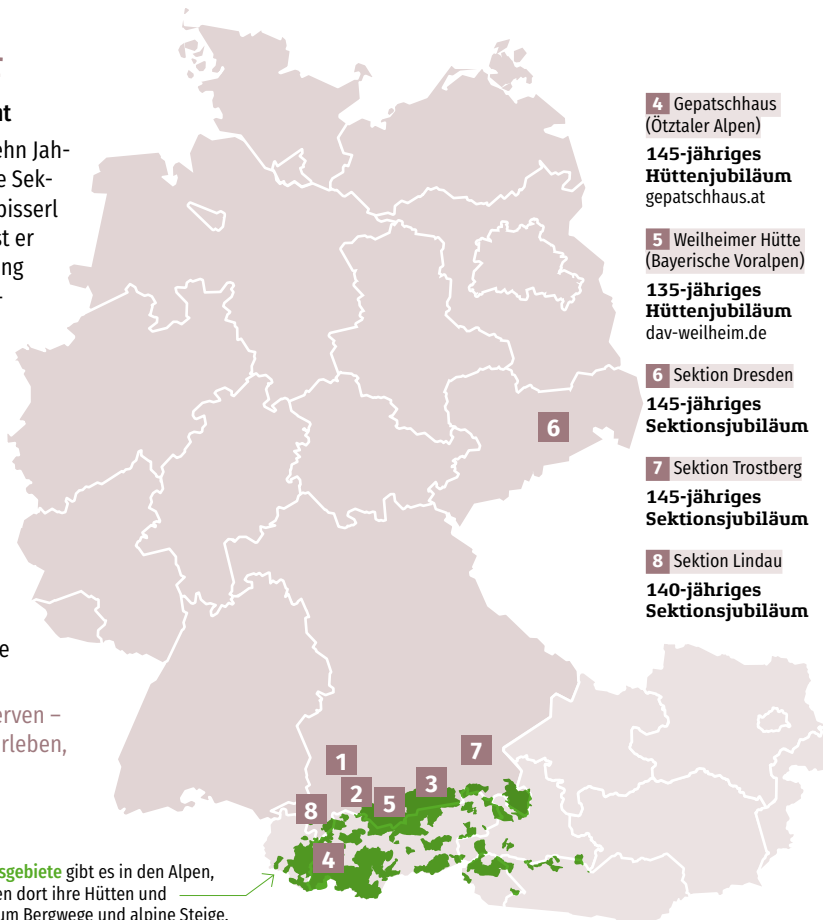
### Lenggrieser Hütte (Bayerische Voralpen, 1338 m) der Sektion Lenggries

Michaela und Florian Durach bringen seit 2016 ihre langjährige gastronomische Erfahrung – Florian ist gelernter Koch und Metzger – auf der Lenggrieser Hütte ein. Wo es nur geht, verwenden sie regionale Produkte, von den Eiern

vom Bauern, dem Wild direkt aus dem Revier bis zu Säften und Schnaps aus dem Talort. Das freut die Gäste. Begeistert sind sie von der Stimmung auf der Hütte: „Es ist familiär hier oben, fast alle Gäste, die zu uns wandern, rennen und radeln, sind gut gelaunt.“ Nur über einige wenige schwarze Schafe, die ihren Müll am Berg lassen, ärgern sie sich. Bis auf zweimal Betriebsferien ist die Hütte durchgehend geöffnet, bei großem Andrang kommen da schon einige 14-Stunden-Arbeitstage zusammen. Die Durachs gehen auch selbst gern wandern – je nach Zeit ist das dann auch mal „nur“ der Aufstieg zur Hütte.

red

„Humor hilft immer, wenn's mal arg stressig ist.“



4 Gepatschhaus (Öztalener Alpen)

145-jähriges  
Hüttenjubiläum  
gepatschhaus.at

5 Weilheimer Hütte (Bayerische Voralpen)

135-jähriges  
Hüttenjubiläum  
dav-weilheim.de

6 Sektion Dresden

145-jähriges  
Sektionsjubiläum

7 Sektion Trostberg

145-jähriges  
Sektionsjubiläum

8 Sektion Lindau

140-jähriges  
Sektionsjubiläum

189 DAV-Arbeitsgebiete gibt es in den Alpen, Sektionen haben dort ihre Hütten und kümmern sich um Bergwege und alpine Steige.